

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schaafsmühle, Brederfeld, Kierspe, Nönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,60 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzelle im Textteil 30 Pfg. Nachschalteliste A Preisliste 4 Differenzgebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schaafsmühle: Hermann Piepenhock — Oberbrügge: Robert Wasserfah — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Brederfeld: Jul. Schilling

Nr. 42

Samstag, den 18. Februar 1939

4. Jahrgang

Automobil Ausstellung vom Führer eröffnet

20000 NSKK-Männer bilden Spalier - Festlicher Staatsakt - Jubel um Adolf Hitler

Berlin, 17. Febr. Die feierliche Eröffnung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 durch den Führer hat die Reichshauptstadt zum Schauplatz einer überaus eindrucksvollen Demonstration im Zeichen der unaufhaltsam voranschreitenden Motorisierung Deutschlands werden lassen. Die große Parade-Ausstellung der motorisierten Gliederung der Partei gab dem Regierungsviertel und dem Westen das charakteristische Gepräge. In seiner Disziplin und seiner wuchtigen Geschlossenheit verfinsterte das aus 20 000 Männern des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps dem Führer zu Ehren von der Reichskanzlei bis zu den Ausstellungshallen gebildete Spalier den taten- und jugendfrischen Kampfsgeist, der das NSKK als den Träger des Motorisierungsgedankens im Dienste an der ihm vom Führer gestellten hohen und bedeutenden Aufgabe erfüllt.

Als Ausgangspunkt der Fahrt des Führers und damit auch des Spaliers der Männer und der Wagen war der Wilhelmplatz und die Wilhelmstraße das Ziel von vielen Tausenden geworden, die der Abfahrt des Führers zur Ausstellung beiwohnen wollten.

Unter dem Jubel der Massen verließ der Führer den Vorgarten der Alten Reichskanzlei. Er schritt zunächst in Begleitung von Reichsleiter Korpsführer Hühnlein und Generaloberst Keitel unter den Klängen eines schneidigen Hörnermarsches die Front des Musikkorps und des Spielmannszuges der NSKK-Motorgruppe Berlin sowie eines Lehrsturmes des NSKK-Verkehrserziehungsdienstes ab.

Anschließend begrüßte der Führer die deutschen Meisterfahrer, die Korpsführer Reichsleiter Hühnlein als Führer des deutschen Kraftfahrports dem Führer vorstellte. Jedem einzelnen der kampferprobten Männer drückte der Führer die Hand. Dann heulten die Motoren der Rennfahrer auf, es begann der Start über die große Triumphstraße zur Autoschau. Bald danach trat dann der Führer selbst, immer wieder aufs neue umhüllt von den Massen, die Fahrt durch das Spalier an.

Eröffnungshalle in festlichem Schmuck

In der festlich ausgeschmückten Halle 1 hatten sich zur Feier der Eröffnung rund 2000 Ehrengäste versammelt. Neben den Diplomaten sah man fast alle bekannten Männer des Staates, der Partei, der Wehrmacht, aller Parteigliederungen, der Wissenschaft, Technik und Wirtschaft, vor allem natürlich der Kraftfahrindustrie. Der feierliche Rahmen dieser großartigen Veranstaltung wurde unterstrichen durch den Einmarsch von 240 Feldzeichen des NSKK, die auf der Bühne zu beiden Seiten des Hoheitszeichens aufgestellt waren.

Der Führer trifft ein

Bei seinem Eintreffen am Messedamm wurde der Führer, nachdem er die Fronten der Ehrenformationen abgesehen hatte, von Reichsminister Dr. Goebbels und Geheimrat Altmers, dem Präsidenten des Reichsverbandes der Automobilindustrie, begrüßt und in die Halle geleitet.

Der Staatsakt

wurde eingeleitet durch die Führerfanfare und die Ouvertüre zu „Oberon“ von Carl Maria von Weber, die von dem Philharmonischen Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Elmendorff gespielt wurde.

Dann nahm der Präsident des Reichsverbandes der Automobilindustrie, Geheimrat Dr. Altmers, das Wort zu der Eröffnungsansprache.

Nach der mit starkem Beifall aufgenommenen Rede von Reichsminister Dr. Goebbels trat der Führer selbst an das Rednerpult.

Ein Jubel der Begeisterung und des Dankes hallte dem Manne entgegen, der durch seine Tatkraft dem deutschen Kraftfahrwesen einen so ungeheuren Aufschwung ermöglicht hat.

Die Ausführungen des Führers fanden immer wieder freudigen Widerhall und begeisterte

Aufnahme. Der Beifall am Schluß der Rede dauerte minutenlang.

Korpsführer Hühnlein gab dem Danke aller mit folgenden Worten Ausdruck:

„Mein Führer! Vor der Front der motorisierten Gliederung der Partei stehend, darf ich zugleich Dolmetsch sein für die Gefühle der Treue und Dankbarkeit, die Ihnen jetzt in dieser festlichen Stunde aus dem großen weiten Reich in Liebe und Verehrung und im starken Glauben an Deutschlands große Zukunft entgegengetragen.“

So grüße ich wie immer unseren Führer, den Führer Groß-Deutschlands, mit unserem alten Kampfruf: Der Führer — Sieg Seil!“

Machtvoll hallte der Gesang der Nationalhymne durch die Halle. Nach dem Fahnen- ausmarsch trat der Führer mit seiner Begleitung einen längeren Rundgang durch die Ausstellung an.

Unser Ziel: Land des dichtesten und sichersten Verkehrs!

Die Eröffnungsrede des Führers - Ansporn zu höchster Leistung

In seiner Eröffnungsrede sagte der Führer unter anderem:

Seit Gottfried Daimler und Benz ihre ersten Versuche mit selbstbeweglichen Fahrzeugen unternommen haben, sind wenige Jahrzehnte vergangen. Und doch umschließen sie auf einer Reihe von Gebieten Umwälzungen von früher nicht vorstellbarem Inhalt und Ausmaß. Was der phantastische Karitaturist einst als witzige technische Ueberschneidung zeichnen zu können glaubte, ist von der schon heute erreichten Wirklichkeit weit zurückgelassen worden. Und nicht nur zu Lande hat die Motorisierung das Bild des Verkehrs verändert. Das Automobil schuf in seinem Motor zugleich die Voraussetzung für die Entwicklung der Fliegerei. Heute können wir allerdings feststellen, daß die Motore der Flugzeuge ihrerseits — ich möchte sagen — als Rückzahlung des ihnen einst gewährten Vorlebens ebenfalls befruchtend für den Motorenbau des Kraftwagens im einen oder anderen Fall gewirkt haben. Trotz des so unbefriedigenden Siegeszuges, den das Automobil seit langem in der Welt angetreten hat, liegt auch heute in einer solchen Ausstellung noch das gleiche Herausfordernde an Gendücken und Wirkung wie vor vielen Jahren. Die Jugend vor allem erliegt diesem Reize. Sie erlebt den Triumph des Motors mit dem ganzen Temperament ihrer noch eindrucksfähigen heißen Herzen.

Jedem wie nehmen daher jugendliche Völker zum Problem der Motorisierung eine besonders heijende Stellung ein. Es ist dies auch Zeichen der frischen Kraft unseres eigenen Volkes, daß es sich mit richtigem Fanatismus jenen Erfindungen hingibt, die unserem heutigen Verkehr die Grundlagen und Gestaltung geben.

Durch die Schaffung des Großdeutschen Reiches ist es uns nicht nur gelungen, das Macht- und damit Kraftbewußtsein des deutschen Volkes auf das außerordentlichste zu steigern und es dadurch mit der wichtigsten Voraussetzung zu erfüllen, die gerade zum raschen Ausbilden großer Aufgaben erforderlich ist, nein, es stieg damit auch die rein materielle Grundlage für einen weiteren erfolgreichen Ausbau vieler Produktionen. Wir Deutsche haben nunmehr mit den rund 80 Millionen Volksangehörigen in unserem Reich eine so gewaltige Konsumkraft in einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet vereint, daß sich daraus eine außerordentliche Verbesserung unserer technischen und kaufmännischen Produktionsbedingungen ergibt.

Großdeutschland schuf neue Grundlagen

Durch die im Jahre 1938 erfolgte Schaffung Großdeutschlands ist in dieser Richtung nun ein entscheidender Schritt getan

worden. Das deutsche Volk besitzt heute für seine Kraftfahrzeugproduktion einen eigenen gewaltigen Binnenabzmarkt, den restlos zu erschließen auch die kommenden Jahre ohnehin unsere erste Aufgabe sein wird. Diese Erschließung steht allerdings einiges voraus.

Der Kraftwagen ist kein Luxusmittel, sondern Gebrauchsartikel. Dies erfordert nicht nur eine psychologische richtige Einstellung des Volkes zu ihm, sondern entsprechend dem auch eine Preisgestaltung, die es der breiten Masse des Volkes ermöglicht, dieses Verkehrsmittel zu erwerben und sich seiner zu bedienen.

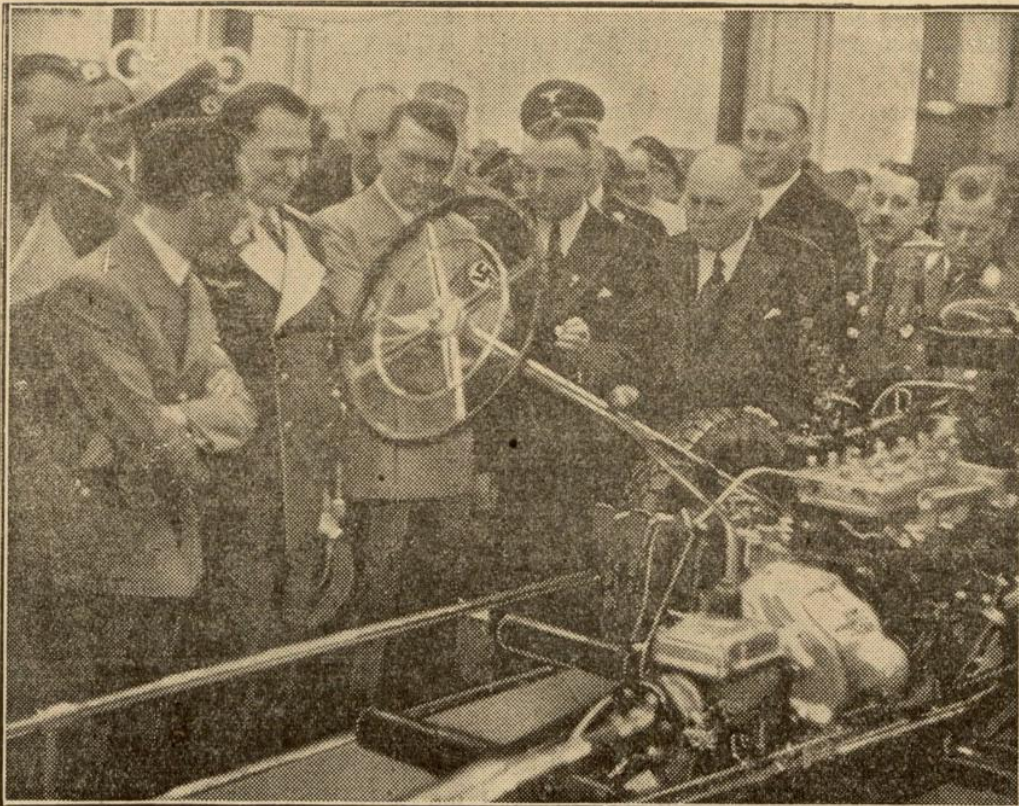
In der Preisgestaltung ist schon jetzt eine ständige Anpassung erfolgt an die allein in Frage kommenden breiten Käuferkreisen mit den dadurch bedingten niederen Einkommensgrenzen.

Was auf diesem Gebiete noch zu tun übrig bleibt, will ich am Ende meiner Rede kurz umreißen.

Es war notwendig, das Vertrauen des deutschen Volkes zum eigenen Kraftwagen zu steigern, denn es kann nicht bestritten werden, daß es noch vor wenigen Jahren, wenigstens in gewissen Kreisen, zum guten Ton zu gehören schien, besonders auf diesem Gebiet die Erzeugnisse der eigenen Arbeit geringer zu schätzen als fremde Waren. Es ist nicht zu verwundern, wenn unter solchen Umständen das Ausland erst recht keinen Anlaß hatte, den deutschen Kraftwagen seinerseits höher einzuschätzen. Hier schien mir vor allem der Sport mit seinen allgemein sichtbaren Höchstleistungen geeignet zu sein, das nationale und internationale Vertrauen in diese beste Qualitätsarbeit unseres Volkes wiederherzustellen. Tatsache ist, daß in wenigen Jahren die deutschen Sportwagen und Motorräder den überwältigenden Beweis erbracht haben von der einzigartigen Güte unserer deutschen Arbeit.

Wagemutiger Sport

Zahlreiche wagemutige Fahrer haben unter Einsatz ihres Lebens nicht toten Maschinen zuliebe, die Preise errungen sondern zur Ehre der lebendigen deutschen Arbeit. Diese einziger ganzen Welt sichtbaren Leistungen sind quittiert worden in unserem eigenen Volk, das auf seine nationale Automobilproduktion heute wieder grenzenlos stolz ist und von vielen Käufern aus Ländern außerhalb, die im deutschen Wagen heute einen guten Beweis für die Rich-



Die große Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin feierlich eröffnet.

Die große Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin, die den Beginn einer neuen Entwicklungsperiode des Motorwesens einleitete, wurde am Freitag mittag in feierlichem Rahmen und in Gegenwart der führenden Männer des Reiches von Adolf Hitler eröffnet. Unsere Aufnahme rechts zeigt Adolf Hitler während seiner bedeutsamen Rede, und links sieht man den Führer beim Rundgang durch die Ausstellung. Links von ihm Generalfeldmarschall Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsaussenminister von Ribbentrop und (im Hintergrund) Reichsleiter Alfred Rosenberg. Rechts vom Führer Generaldirektor Dr. Rissel von Daimler-Benz, Direktor Sailer, bekannt als Rennfahrer der Vorkriegszeit, Geheimrat Altmers, der Präsident des Reichsverbandes der Automobil-Industrie, Staatssekretär Esser

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes,
Ausgabeort: Essen-Mülheim auf Grund
der Wetterlage vom 17. Februar 1939.

Veränderlich.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster-
und Sauerland:

Sonabend, 18. Februar: Bei frischen
föhnlichen, später südwestlichen Winden zunächst be-
deckt und regnerisch, später etwas Auflockerung
und Schauerartigkeit, Temperaturen am Tage um
5 Grad.

Sonntag, 19. Februar: Schwache westliche
Winde, wechselnd bewölkt, keine Niederschläge von
Belang, Temperaturen unverändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Veränder-
lich.

Halber

Amtswalterappell der NSDAP.

Den gestrigen Amtswalterappell im Hause
zur Fuhr eröffnete Propagandaleiter Menke.
Er begrüßte den Kreispropagandaleiter Erich
Schulte, und erteilte Postmeister Otto das
Wort. „Einige Auschnitte aus der vielver-
zweigten Arbeit der Reichspost“ sagte Post-
meister Otto, sollen die Partei- und Volksges-
innungen damit bekannt machen, welche techni-
schen Neuerungen auf diesem Gebiete zu ver-
zeichnen sind.“ Er erklärte zunächst, was sich
auch wenige Minuten später im Film zeigte,
wie die Briefmarke das historische Geschehen
widerspiegelt. Von den ältesten Marken und
Bilbern vom Postkutschenverkehr über die erste
deutsche Einheitsbriefmarke mit der Germania,
und die Inflationsmarken bis zu den Brief-
marken unserer Tage mit den Abbildungen po-
litischer Köpfe, technischen, künstlerischen und
sportlichen Geschehen. Die Möglichkeiten der
Telegraphie, einer Verbindung zwischen den
Erdeilen, zum fahrenden Schiff, Zug und Luft-
schiff, entrollten sich, das Auge der Welt offen-
barte die Möglichkeit und den technischen Vor-
gang des Fernsehens, und besonders interessant
war die Entwicklung des Rundfunks von seinen
ersten, behelfsmäßigen Anfängen an. — Den
Amtswaltern gab Organisationsleiter Piepen-
stock einige Rundschriften bekannt über die
Einführung der politischen Leiter, die selbst-
verständlich auf eigene Kosten erfolgen muß, das
Buch „Kampf und Sieg“ betreffend, und ver-
las ein Schreiben über Ordensburgen. Ferner
machte er darauf aufmerksam, daß die Führer-
besprechungen innerhalb der Zellen dem Orga-
nisationsleiter mit Anwesenheitsliste und Be-
sprechungsbericht zu melden seien, und tadelte
den schlechten Versammlungsbesuch in letzter
Zeit. Seine weiteren Ausführungen galten dem
Organisationsbuch, der Ringkartei und den sta-
tistischen Formularen und werden hier deshalb
erwähnt, um säumige Amtswalter an ihre über-
nommenen Pflichten zu mahnen. — Am 5.
April spricht in Halber der Beauftragte für die
Kartoffelkäfer-Bekämpfung und wird schon jetzt
darauf hingewiesen, daß dieser Abend unbedingt
von allen anderen Veranstaltungen frei zu hal-
ten ist. Mit eindringlichen Worten erinnerte
zum Besuche der Versammlungen der Partei
auch Propagandaleiter Menke an die Pflicht
besonders für die Amtswalter, die sich ja in
besonderer Weise zur Verfügung gestellt ha-
ben. Er befragte die nächste Kundgebung am 11.
März, die eine wirkliche Kundgebung und nicht
eine Versammlung im gewöhnlichen Sinne des
Wortes werden müsse, und den Helbengedenk-
tag. Kreispropagandaleiter Schulte wies auf
die Veranstaltung der NS-Frauenchaft —
Deutsches Frauenwerk am kommenden Sonntag
hin, wo der Kinderpielfreis vorführend und
werbend in Aktion treten wird.

Die Reiterfahrprüfung.

die heute nachmittag 3 Uhr auf dem Turnier-
platz (Korshöhe) vor sich geht, nehmen — wie
wir hören — der Beauftragte des Reichsin-
spektors für Reit- und Fahrausbildung, St-
Standartenführer Scheunemann, und der
Führer der Reiterstandarte 69, Obersturmführer
Zurhausen ab. Die Prüflinge erledigen die
ihnen gestellten Aufgaben mit vorchriftsmäßig-
gem Reiten im Schritt, Trab und Galopp mit
und ohne Bügel. Auch in bezug auf die übrige
Ausbildung werden den Prüflingen Fragen ge-
stellt, die die Pferdepflege usw. zum Inhalt
haben.

Zum frühlichen Nachmittag

des Kinderpielfreises morgen (Sonntag) nachmit-
tag auf der Korshöhe werden die Eltern darauf
hingewiesen, daß die kleinen Gäste unter 10 Jahren
Becher mitbringen müssen.

Eine Theaterfahrt nach Hagen

mit Kraft durch Freude zur Operette „Maske in
Blau“ unternehmen heute abend die Vereinig-
ten Sänger Halber. Wie wir hören, ist die Be-
teiligung sehr stark, in drei Autobussen wird der
Besuch bewerkstelligt.

Für jahrelange, pflichtbewußte Treue

Ueberreichung des Treudienst-Ehrenzeichens an Bekehrte des Volmegebietes und
des Amtes Lüdenscheid durch Schulrat Schönfeld

In feierlicher Weise und unter musikalischer
Umrahmung erfolgte gestern im Musiksaal des
Stadthauses in Lüdenscheid die Ausbändi-
gung der Treudienst-Ehrenzeichen an die Behr-
kräfte aus dem Amt Lüdenscheid und aus dem
Volmegebiet.

Nach den einleitenden Musikstücken richtete
Kreisrat Schulrat Schönfeld zunächst Worte herz-
licher Begrüßung an alle Erschienenen und insbe-
sondere die zu Ehrenden. Ihnen ist, so sagte er,
das Treudienst-Ehrenzeichen vom Führer und
Reichsführer verliehen worden für jahrelange,
pflichtbewußte treue Arbeit im Dienst für
Volk und Vaterland. Ursprünglich war es meine
Absicht, die Ehrenzeichen am Feiertage der Nation,
am 30. Januar zu überreichen, was sich aber nicht
ermöglichen ließ. Vielleicht ist dieser einfache
Feiertag, mit dem wir jetzt vorlieb müssen, ebenso
oder noch besser geeignet. Ehrung und Anerken-
nung nimmt ein Mann vor, der die Ehre der Ar-
beit im Deutschen Vaterland erst wieder hergestellt
hat. Dann entbot Schulrat Schönfeld sein Will-
kommen dem P. g. Erich Schulte als Vertreter
des Kreisleiters und den Bürgermeistern aus
Kierspe, Halber und Meinerzhagen und wandte
sich nun an die zu Ehrenden, indem er zunächst die
Ehrungsaufgabe umschrieb, wie sie sich heute die
Lehrerschaft stellt und wie sie so sehr unterschied-
lich ist gegenüber der früheren Zeit. Die Auf-
gabe ist noch nie so schön und so groß gewesen wie
heute. Es gilt, Hand in Hand mit der Eltern-
schaft und der Bewegung die Jugend zu tüchtigen
Männern und Frauen, zu opfermutig-einsatzfreu-

digen Kämpfern für das Dritte Reich zu erziehen.
Wenn früher der Liberalismus nur das Wohl und
Wehe des Einzelnen im Auge hatte, so haben sich
auch darin die Zeiten grundlegend geändert. Heute
gilt nur die Gemeinschaft. In ihr hat der Ein-
zelne als Zelle seine Aufgabe zu erfüllen, er selbst
aber ist als Zelle vom Gesamtorganismus, dem
Staat, abhängig. Unsere heutige Erziehungsauf-
gabe hat auszugehen vom Geseß der Vererbung
und von den Erkenntnissen der Rasse. Das be-
deutet für uns keine Minderung der Aufgabe, ist
aber ganz gewiß kein Grund; etwa weniger freu-
dig an die Arbeit zu gehen. Wir wollen eine
Generation mit Heranziehen helfen, die in der Lage
ist, erfolgreich am Wiederaufbau des Großdeut-
schen Reiches zu arbeiten nach der Idee unseres
Führers. Große Höhepunkte in unserer Schul-
arbeit sind eigentlich recht selten, wir sind nicht
in der Lage, mit großen Erlebnissen aufzuwarten.
Dafür haben wir die Genußnahme, täglich die deut-
sche Jugend vor uns zu haben, uns mit der Jugend
zu freuen. Wir haben heute eine ganz andere
Schulacht, die nicht lediglich auf Gewalt und Auto-
rität begründet ist. Aus der Erfassung der Auf-
gabe und aus volkömlichem Denken heraus, kommt der
Lehrer zu einem kameradschaftlichen Verhältnis zu
den Kindern. Vorleben und nachzueifern!

Anschließend nahm Schulrat Schönfeld die
Ausbändigung der Ehrenzeichen und Urkunden vor.
Die mit der Ehrung Bedachten veröffentlichten wir
bereits an dieser Stelle. — Die Feierstunde schloß
mit dem Gruß an den Führer.

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, dem 19. Februar 1939 hat Polizei-
hauptwachmeister Lieske, Halber, Hermann-
Göring-Straße 9, Ruf 415.

Zugelaufen: Ein Hund.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause,
Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Gefunden: Eine Gelbbörse.

Eigentumsansprüche sind im Amtshause,
Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Festgenommen wegen Landstreichens

wurde gestern in den Nachmittagsstunden eine
Person und dem Amtsgericht zu Lüdenscheid
vorgeführt. Der Festgenommene ist schon wie-
derholt wegen Landstreichens vorbestraft.

Schalksmühle

Die NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk
Schalksmühle-Dahlbrück

veranstaltet am kommenden Mittwoch im Vokale
Siedemann, Klagebach einen „Fröhlichen Abend“.
Zum größten Teil wird die Jugendgruppe der
NS-Frauenchaft den Abend ausstellen. Es
wird ein schöner, gemüthlicher Abend für unsere
Frauen werden. Der Näherabend am Dienstag,
dem 21. Februar fällt dafür aus.

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, dem 19. Februar 1939: Gendar-
merie-Hauptwachmeister Vogel, Schalksmühle,
Häberstraße 72, Ruf Schalksmühle 410.

Brügge

Bereitschaftsdienst.

Am Sonntag morgen findet der Bereitschafts-
dienst der Politischen Leiter statt. Antrreten der
Marschblöcke 1 und 2 um 8 Uhr am Bahnhof. Ab-
fahrt nach Schalksmühle um 8.20 Uhr. Alle Poli-
tischen Leiter haben zu erscheinen, sofern sie nicht
durch Beruf, Dienst oder Krankheit verhindert
sind. In letzteren Fällen ist schriftliche Entschul-
digung bei den betreffenden Marschblockleitern er-
forderlich.

Konzert der Bahnschutzpolizeikapelle.

Der Musik- und Spielmannszug der Bahn-
schutzpolizei konzertierte nachmittags in unserem
Ort für das Winterhilfswerk und fanden die Dar-
bietungen ungeteilten Beifall. Man konnte fest-
stellen, daß die Kapelle über ausgebildete Musiker
verfügt. Leider war es durch die zur Verfügung
stehende kurze Zeit nicht möglich, das Konzert auch
in Winkhausen und Bönenbach durchzuführen. Auf
alle Fälle gebührt dem Musik- und Spielmanns-
zug Dank und volle Anerkennung für sein hiesiges
Auftreten zugunsten des WSH. Wie man hört,
soll ein ansehnlicher Betrag zusammen gekommen
sein.

Kierspe-Bhf.

Filmveranstaltung der GauFilmstelle

Am Dienstag kommender Woche findet im
Hotel Cramer die nächste Filmveranstaltung der
GauFilmstelle statt. Der unter der Spielleitung
von Georg Jacobi gedrehte Film der Ufa „Groß-

alarm“ wird über die Leinwand gehen. Karten
im Vorverkauf beim Ortsfilmstellenleiter P. g.
Hellmund.

Rönshahl

Neuer Zahlstellenleiter.

Die Zahlstelle Rönshahl der Allgemeinen Orts-
krankenkasse Altena wird ab 17. d. M. von Schnei-
dermeister Max Präschenk, Rönshahl, ver-
waltet.

Breckerfeld

Veranstaltungen des Sängerkreises Hagen-Gneppe-Muhr.

Der Sängerkreis Hagen-Gneppe-Muhr hat fol-
gende Veranstaltungen vorgesehen: Im Spätherbst
soll das Werk „Schaffendes Volk“ im Bezirk 3
aufgeführt werden. In Wetter soll der Bezirk 1
im Oktober ein Wertungsingen durchzuführen und
ein gleiches Wertungsingen im Oktober für
Schwelm (Bezirk 3) geplant. Für das Wertungs-

Sportlehrgang unserer Mädel

in der Jugendherberge Rattenberg

In der Zeit vom 4. bis 11. Februar fand in
der Jugendherberge Rattenberg ein Lehrgang
statt, zu dem die neue Leiterin der Stelle für Lei-
stungsgruppen im Untergau 143, Geni B o s c h, die
Sportwartinnen und sämtliche WbM- und VD-
Gruppenführerinnen im Untergau 143 einberufen
hätte. Ziel dieser Schulung war, die Mädel soweit
zu fördern, daß sie die Sportstunden in ihrer Ein-
zelheit erfolgreich selbst durchführen können. Im
Mittelpunkt der Übungsarbeit standen natürlich
die für das Untergausportfest, das im Mai durchge-
führt werden soll, gestellten Aufgaben. Die Mas-
senkörpergymnastik wurde in allen Phasen erarbeitet.
Die Siederheit der Einheitsführerinnen ist die
beste Gewähr für gutes Gelingen auch bei meh-
reren Mädeln.

Besondere Bedeutung wird dem Schwimmen
beigemessen. Da ist bisher manches vernachlässigt
worden. Zwar konnten alle Führerinnen schwim-
men, auch die ländlichen Bezirke, in denen es
noch keine Badaanstalten gibt; anders aber sah es
aus mit dem Springen oder gar mit der Durch-
führung einer eigenen Schwimmstunde. So mußte
die Grundschule des Springens, der Fußsprung
vor- und rückwärts, der Kopfsprung aus dem
Stand und mit Anlauf erarbeitet werden. Es
spricht sowohl für die Energie unserer Mädel als
auch für das Geschick der Leiterin des Lehrganges,
daß alle Teilnehmerinnen das gesteckte Ziel erreich-
ten. In der Leichtathletik erfüllten alle Mädel die
Anforderungen für das WbM-Leistungs- und für
das Reichsportabzeichen. Einen breiten Raum
in der Arbeit nahm das Gebiet der Gymnastik mit
ihren Grundübungen: Gehen, Laufen, Federn,
Springen und Schwingen ein, verbunden auch mit
dem Gerät: Ball und Reule.

singer kommen diejenigen Vereine in Frage, die
ab 1936 noch keine derartige Veranstaltung mit-
gemacht haben. Nähere Richtlinien will man spä-
ter bekannt geben. In der Zeit vom 21. bis 23.
Juli findet in Münster das Gaujüngertreffen statt,
bei dem der Sängerkreis auf Anordnung des Sän-
gerkreisleiters ein Platzkonzert veranstaltet. (pn)

Allgemeines

Für die Bekämpfung der Schädlinge

Ist es jetzt höchste Zeit. Die an Stamm, Ästen
und Zweigen überwinterten Insekteneier und Rau-
pen werden durch Säuberung der Obstbäume und
Spritzen mit Obstbaumkarbolineum unschädlich ge-
macht. Auf diese Weise werden die Kirchblüten-
motte, die Gespinnstmotte, der Apfel- und Pflaumen-
wickler sowie der Apfelblattläufer am wirksamsten
bekämpft. Zur Vermeidung von anliehbarsten
Schädigungen der Obstbäume ist zur Spritzung
aber immer nur Obstbaumkarbolineum zu verwen-
den, das den Normen der Biologischen Reichsan-
stalt für Land- und Forstwirtschaft entspricht. Die-
ses wirkt auch gegen die Blutlaus, der man im
Sommer nur schwer in den Baumkronen beikom-
men kann. Für die Behandlung des Saates sind
nur erprobte, wirksame Weizmittel und gepülste
Weizgeräte zu verwenden. Die Weizung mit chemi-
schen Mitteln schützt gegen den Weizenstinkbrand,
gegen Haferflugbrand und Streifenkrankheit der
Gerste, die Heißwasserbeizung gegen Flugbrand von
Weizen und Gerste. Das Saatgut von Hülsenfrüch-
teln kann jetzt käserfrei gemacht werden. Beim Be-
zug von Saatkartoffeln muß auf die Krebsfestigkeit
der Sorten geachtet werden.

Verhütung tuberkulöser Berufserkrankungen.

Die steigende Zahl tuberkulöser Berufserkran-
kungen insbesondere bei jugendlichen Arbeitskräf-
ten auf Tuberkulosestationen hat gezeigt, daß zur
Einschränkung der beruflichen Infektionen die Fest-
setzung einer Altersgrenze für die Zulassung zur
Beschäftigung in der Tuberkulosearbeit erforder-
lich ist. Der Leiter der Berufsgruppen für Ge-
sundheitsdienst und Wohlfahrtspflege hat daher an-
geordnet, daß zur Pflege und Betreuung anstel-
lungsfähiger tuberkulöser Personen nur gesunde,
widerstandsfähige Personen, nicht unter 25 Jahren,
sowie arbeitsfähige, nicht ansteckungsgefährliche tu-
berkulose Ärzte und Krankenpflegepersonen zuge-
lassen sind. In der Ausbildung stehendes beruf-
liches Heil- und Pflegepersonal darf erst am Ende
der Ausbildungszeit, keinesfalls im ersten Lern-
jahr und nicht länger als sechs Wochen insgesamt
auf Tuberkulosestationen beschäftigt werden. Der
leitende Arzt hat auch konstitutionell besonders Ge-
fährdete von der Tuberkulosearbeit auszuschließen.
Er hat sich beim pflegerischen Personal ebenso
wie bei allen auf der Tuberkulosestation arbeiten-
den ärztlichen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen
Kräften davon zu überzeugen, daß dieselben eine
ausreichende Kenntnis und Gewissenhaftigkeit in
der Durchführung aller Vorbeugungsmaßnahmen
besitzen.

Oberbetten, Kopfkissen, Bettinletts

in allen Breiten

Bettfedern, Halbdauern, Daunern

Schlafdecken gut — preiswert — bei

Klinker
TEXTILWAREN

Halver, Hermann-Göring-Straße

Gummi-Stiefel

RM 8.90

„ 12.20

„ 14.40

dazu Haarsocken

vorrätig

Schuhhaus

Eickhoff

Ruf 169

Lodenanzüge - Lodenmäntel - Cordanzüge

in bekannt guten Qualitäten im

Haus der Herrenkleidung

Aug. Müller jr., Halber.

Steuererklärungen abgeben

Bis 28. Februar.

Bei manchen Geschäftleuten hat sich inzwischen, da nun der halbe Februar auch schon wieder vergangen ist, die Arbeit gelockert. Sie fühlen sich wie neue Leute, seit die Steuererklärungen aus dem Haus sind. Andere aber sitzen noch mitten drin im Geiräusch der Zahlen. Gott sei Dank ist man jetzt ja wohl allseits über die Vorarbeiten etwas hinaus. Aber die meisten haben noch manche Stunde Arbeit vor sich. Es ist ja auch wirklich nicht so einfach, bis alle Vorarbeiten da sind und die notwendigen Zahlenunterlagen hie- und stichfest die Prüfung nach jeder Seite vertragen. Das müssen sie nämlich, wenn man sie dem Finanzamt einreicht. Sie sollen ein getreues Spiegelbild der wirtschaftlichen Lage sein, denn bekanntlich richtet sich nach diesen Zahlen die Besteuerung.

Wenn das Steuerjahr auch nicht zu den angenehmen Seiten des Lebens gehört, so sagt sich doch jeder vernünftige Mensch, daß ohne Steuern nun einmal kein Staat leben kann. Außerdem weiß jeder anzuerkennen, daß mit diesen Steuergebern im Dritten Reich kein Schindler getrieben wird, sondern daß jede Mark zum Aufbau des Reiches Verwendung findet. Zudem gibt es wohl auch keinen Betrieb, in dem nicht ein Aufschwung zu verzeichnen ist. Überall hat sich der Verdienst erhöht und der einzelne ist daher in der Lage, etwas von seinem Mehrverdienst, den er dem Dritten Reich allein zu verdanken hat, abzuführen.

Es darf nicht übersehen werden, und deshalb sei noch einmal daran erinnert, daß die Erklärungen bis zum 28. Februar, also in 14 Tagen, abgegeben werden müssen. Wer absolut mit der ihm noch zur Verfügung stehenden Frist nicht auszu-

kommen gerät, muß einen Antrag auf Verlängerung der Abgabefrist bei seinem zuständigen Finanzamt einreichen. Wenn dieser Antrag genehmigt wird, hat er Zeit bis zum 31. März. Genehmigungen aus früheren Jahren von Fristverlängerungen über diesen Termin hinaus sind bekanntlich samt und sonders widerrufen. Nur in Ausnahmefällen werden solche Pauschalgenehmigungen neu erteilt, aber es muß zu diesem Zweck ein abermaliger Sonderantrag vorausgegangen sein. Vom Erklärungsdruck werden fünf Steuerarten betroffen, und zwar die Einkommen-, die Verbr., Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Aus Nah und Fern

Vorarbeiten für den Bau der Biggetalperre.

Olpe. Der Regierungspräsident hat bekannt gemacht, daß durch den Ruhrtalperrenverein in Essen in nächster Zeit Vorarbeiten für den Bau der Talperre im Biggetal ausgeführt werden. Er hat auf Grund des § 5 des Enteignungsgegesetzes vom 11. 6. 1874 angeordnet, daß die Besitzer der in den Gemarkungen Cwig, Attendorn-Stadt, Olpe-Stadt, Rhode und Dümcke liegenden Grundstücke auf ihren Grundstücken alle Handlungen zu dulden haben, welche zur Vorbereitung des Talperrenbaues erforderlich sind.

Schwerer Betriebsunfall.

Dreistiefenbach. Zu einem schweren Unfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, kam es hier morgens im Betriebe der Siegener Eisenbahnbedarfs Akt.-Ges. Der 26 Jahre alte Elektroschweißer Ferdinand Wilmeyer von hier kam mit dem elektrischen Gleitdraht eines Kranes in Berührung. Obwohl der Strom sofort ausgeschal-

tet wurde, blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Der vom Schicksal hart betroffenen Familie, der erst im vergangenen Jahre der Vater entzogen wurde, wendet sich die aufrichtige Teilnahme der Arbeitskameraden und der ganzen Bevölkerung zu.

Der Kuppelungs-Volzen löste sich.

Duisburg. Ein eigenartiger Verkehrsunfall ereignete sich abends im Stadtteil Ruhrort auf der großen Verkehrsstraße am Nordhafen. In einem in Richtung Weidenrich fahrenden Lastzug löste sich der Kettebolzen der Kuppelung. Der mit Sand beladene Anhänger schlenkerte über die Fahrbahn, stieß gegen einen entgegenkommenden Personentransportwagen und drückte ihn beiseite, dann kippte der Anhänger mit der ganzen Ladung um. Der Insasse des Personentransportwagens, ein 29-jähriger Mann aus Duisburg, erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb. Nach den bisherigen Ermittlungen ist das Loslösen des Kuppelungs-Volzens und damit der Unfall nur darauf zurückzuführen, daß der Bolzen nicht ordnungsgemäß mit einem Splint gesichert war. Der Fahrer des Lastzuges und sein Beifahrer wurden vorläufig verhaftet.

Schreckensfahrt eines Omnibusses.

Holzwickede. An der Wegeabteilung in der Höhe der Hölteichstraße kam es zu einem schweren Verkehrsunfall. Beim Ausweichen vor einem Personentransportwagen kam ein mit 35 Bergleuten besetzter Omnibus von der Fahrbahn ab und durchbrach einen zwei Meter hohen Eichenbaum. Die Schreckensfahrt ging dann weiter. Der Omnibus rannte gegen einen Schmiedeschuppen, von dem ein Gießer zusammenbrach und mehrere Fenster scheiben in Trümmer gingen. Während der Omnibus stark beschädigt wurde, kamen sämtliche Insassen glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

In eine Kinderkassette hineingekoffen. Herford. In Gegenwart mehrerer Kinder hantierte ein 16-jähriger Junge mit einem Fließbogen, in dessen Pfeil er einen rostigen Nagel eingeklebt hatte. Der Bogen war so rücksichtslos, daß diesem gefährlichen Instrument in die Schär hineingekoffen. Der Pfeil traf einen dreijährigen Jungen, durchdrang die Wange und verletzte auch die Zunge.

Ein Großwerk des neuen Deutschlands.

Minden. Bereits um die Jahrhundertwende bemühte man sich, die Weser auf der 156 Kilometer langen Strecke Minden bis Bremen um 24 Kilometer zu verkürzen. Zwischen Bremen und Preußen wurden damals Verhandlungen um eine Weserkanalisation geführt. Es blieb beim guten Voratz, da Kraft und vor allem auch Mittel fehlten. Erst unserer großen Zeit blieb es vorbehalten, dem Plan die Tat folgen zu lassen. Von der Größe dieser Arbeit bekommt man eine Vorstellung durch die Angabe, daß zur Fertigstellung 75 Millionen Mark aufgewendet werden müssen. Dabei sind weitere Mittel zu berücksichtigen, die für Bauten zur Ausnutzung der Wasserkraft beabsichtigt werden müssen. Wie sehr diese Arbeit auch eine neue Rote in die Landschaft zwischen Minden und Bremen tragen wird, ergibt sich aus der Tatsache, daß 5 neue Schleppzugschleusen angelegt und 23 Brücken auf einem Abschnitt von 132 Kilometern gebaut werden. Dadurch, daß große Bogen „abgeschnitten“ werden verläßt man der bedeutsamen Schifffahrt auf der Unterweser nicht zu unterschätzende Vorteile, die dem Aufwand der Mittel rechtfertigen. Die Bauzeit für die Weserkanalisation wird 4 Jahre beanspruchen.

Folgende zum Teil projektierten und noch im Ausbau befindlichen Straßen und Wege erhalten folgende Straßennamen:

Oberer Seitenweg zur Brüderstraße = Oberer Brüdertweg;
Unterer Seitenweg zur Brüderstraße = Unterer Brüdertweg;
Weg zwischen Straße zum weißen Pferd und Altenaer Straße = Friedrichstalenstraße;
Straße zwischen Alsen- und Hochstraße = Düppelstraße;
Straße von Sanssouci nach Neuenhof = Neuenhofer Straße;
Straße zwischen Westfalen- und Kölner Straße = Wildmede;
Seitenweg der Budesfeldstraße = An den Tannen;
Parallelweg südlich der Talstraße = Blücher-Weg;
Unterer Seitenweg zur Westfalenstraße = Eimbertweg;
Oberer Seitenweg zur Westfalenstraße = Rugiertweg;
Weg zwischen Bränden- und Schlittenbacherstraße = Tannen-bergstraße;
Weg von der Schützenstraße nach der Tannenbergstraße = Glanternweg;
Weg unterhalb Lindenau = Reichenberg Weg;
Der bisherige Privatweg zwischen Humboldt- und Liebigstraße = Duisbergweg;
Straße zwischen Honseler- u. Brändenstr. = Honseler Bruch;
Seitenweg zur Honselerstraße unterhalb des Waisenhauses = Honseler Hangweg.

Lüdenscheld, den 15. Februar 1939.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Öffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im Monat Februar 1939 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung binnen 3 Tagen angemahnt. Der Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben Ab 21. ds. Mts. werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Die Amtskasse Lüdenscheld als Vollstreckungsbehörde.

Gemeinde Halver.

Der Leiter der Rektoratschule, Rektor Rueg in Halver, Kölner-Str. Nr. 6 ist unter Ruf Nr. 528 an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Halver, den 16. Februar 1939.
Der Bürgermeister:
Steller.

Mütterberatungsstunde

findet statt am Dienstag, dem 21. ds. Mts., um 14½ Uhr im Gasthof zum „Deutschen Eck“ in Dekkinghausen.

Halver, den 16. Februar 1939.
Der Amtsbürgermeister.

Bohrer

Fräser

Schleifer

Hilfsarbeiter

Frauen u. Mädchen

stellt noch ein

Aug. Grote

Oberbrücke

Station Volme-Ehringhausen

S o h n

ordentlicher Eltern

für Ostern in die Lehre

gesucht.

Bäckerei

Ernst Sturm, Lüdenscheld

Kirchplatz 1.

Westfalenhalle

Mittwoch, 22. Februar 1939, 20,15 Uhr

Eissport-Großveranstaltung

Paarlaufen:

Maxi Herber

Ernst Baier

und weitere Kunstlaufdarbietungen.

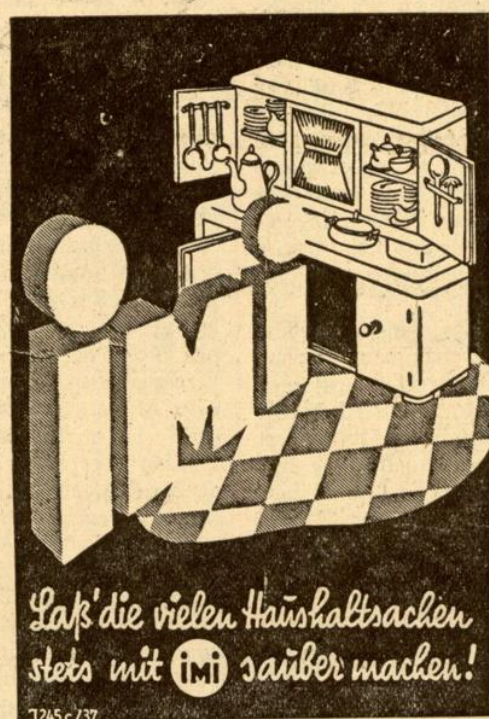
Eishockey

Preise von RM 1.- bis 5.- einschl. Sportgroschen.

Vorverkauf: Weyrich, Lüdenscheld, Kirchplatz 23

Autobus: 2.50 RM. Bitte sofort Karten besorgen!

Werde Mitglied im Reichsluftschutzbund!



Hotel Jägerhof - Lüdenscheld

Albert Rixen.

Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag

Frohes Faschingsstreiben

in allen Räumen.

Rosenmontag Maskenfest.

Die besten Masken erhalten Auszeichnungen.



Zum deutschen Sänger

Von Samstag bis Dienstag

Großes Karnevalsfreien

Hansa Bock - Hansa Export - Hansa Pils

Eingebackene Würstchen.

Poliz. An- und Ab-

melde-Formulare

sind erhältlich in der

Schreibwarenhandlung

Wilh. Bell jr., Halver.

Fräsmaschine

Drehbank, Automat,

Hobelmaschine

bei Kassazahlung gesucht.

Briefe unt. X 87 an die Geschäftsst. dsr. Ztg. in Halver.

Stimmung!

Humor!

Tanz!

Wo?

im Hotel Turk, Lüdenscheld
Samstag, Sonntag und Montag.

Gaststätte Panne

Lüdenscheld

Samstag - Sonntag
und Rosenmontag

Karnevalstrubel

Vorzügliche

Stimmungsmusik!

... Darum zum Fasching

ins

„Weiße Pferd!“

Samstag, Sonntag und Rosenmontag

Stimmungskapelle an allen drei Tagen!

Ein Wupper-Sieg-Spätwagen

fährt Rosenmontag 23.30 Uhr

von Köln nach Lüdenscheld.

Die Kapelle des JR. 60

spielt am Rosenmontag zum großen

Maskenball

bei Albert Mannesmann, Worth.

Zahnplatz

Lüdenscheld

Sonntag 14,30 Uhr

Fußball-Meisterschaftsspiel

Zus. Grünwald I. -

Hohenlimburg I.



Lebewohl-Fußpflege

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Bleichose (8 Pfaster) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke, in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.



Der Herr ist mein Hirte
Mir wird nichts mangeln.

Heute morgen 3 Uhr wurde meine liebe, treue Lebensgefährtin, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Lange

Ida geb. Diergarten

im Alter von fast 75 Jahren plötzlich und unerwartet durch einen sanften Tod infolge Schlaganfall in die himmlische Heimat abgerufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Ernst Lange sen.

Loh, Gelsenkirchen, Hemecke und Bollwerk
den 17. Februar 1939.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. Februar 1939, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
vom 18. 2., 13 Uhr, bis 20. 2. 89
8 Uhr früh:
In Lüdenscheid:
Dr. Schmidt
Dr. Schulte 1
Dr. Büren
In der Rahmede: Dr. Friesche
In Halver-Brügge:
Dr. Kauer, Halver
Dr. Augustin, Brügge
In Schalksmühle-Dahlebrück:
Dr. Felderermann
In Kierspe-Rönahl:
Dr. Wernscheid, Kierspe-Bhf.
Ruf 278, Weinertshagen



Wetter und Erkältung

And vorbereitende Hilfsstoffe für Husten, Heiserkeit und sonstige Erkrankungen der Atemwege. Frühzeitige Gegenmaßnahmen bringen häufig Stillstand u. Heilung. Mithras

Bronchial-See

(Bronchitis-See)

Marke „Wurzelsepp“

ist ein Weg zur Zurückgewinnung Ihres Wohlbefindens. Die Anfälligkeit des Lungengewebes wird durch den Kiesel-säuregehalt herabgemindert.

Original-Packung RM 1.—
bis. verstärkt RM 1.50

Halversche Med.-Drogerie
Carl Mente, Halver.



Unsere

Gardinenschau

steht wieder, wie immer, im Mittelpunkt des Interesses aller Besucher unseres Hauses. Das liegt nicht zuletzt auch an den günstigen Preisen.

Stores Meterware 2.60 4.55
ca. 2,25 cm hoch mtr.

Marquisette 1.55 2.35
ca. 150 cm breit mtr.

Deutsch. Tüll 2.55 3.65
ca. 140 cm breit mtr.

Dek.-Voile 2.25 2.50
ca. 112 cm breit mtr.

Druckstoff 2.75 3.45
ca. 120 cm breit mtr.

Dekorations-Stoff 2.90 3.65
ca. 120 cm breit mtr.



KAUFHOF

Lüdenscheid.



Hämorrhoiden-

leidenden teile ich wirksames Mittel mit. „Silesia“
Striegau, Schl., Schließfach 18.

Belebe Deiner Zeitung treu
sie erfreut Dich täglich neu!

Kontoristin

19 Jahre, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Stellung in Halver. Schriftl. Angebote unt. Nr. 100 an die Geschft. dfr. Ztg.

Betriebs-Ingenieur VDI

Absolvent HTL., 26 Jahre alt, mit vielseitiger Werkstatt- und Betriebspraxis, z. Z. in der Schrauben- und Nietenbranche tätig, sucht z. 1. März neuen Wirkungskreis. Angebote an **Gustav Tesche, Altena** Bahnhofstr. 41.

Haarkunst im Rokostil!

Die ist schon längst vergessen, eines aber blieb: Früher so wie auch heute die sorgfältige Pflege einer schönen Frisur. Und dafür ist nach wie vor zuständig: Bülling, der Friseur mit dem guten Namen!

BULLING

Hagen
Ruf 21 673.

Im der Stadt

Exzenterpressen

Triktionspressen

Druckleistung 20 - 50 - 100 - 200 to

Blechschere

Sofort zu kaufen gesucht. Preisangebote unt. B 4 an die Geschäftsst. dfr. Ztg. in Halver.

Gesangbücher

in reicher Auswahl
Wilh. Bell jr., Halver.



Nun darf er schauen, was er geglaubt hat.

Heute Nacht nahm Gott der Herr plötzlich und unerwartet unseren lieben, guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter

Schreinermeister

Friedrich Vormann

im 80. Lebensjahre aus einem arbeitsreichen Leben zu sich in die Ewigkeit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kierspe-Bhf., Lüdenscheid und Vornberg, den 17. Februar 1939.

Die Beerdigung findet den 20. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Besuchen Sie die
LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1939

REICHSMESSE LEIPZIG

Mustermesse vom 5. bis mit 10. März
Große Technische Messe und Baumesse vom 5. bis mit 13. März

Auskunft erteilen: die Vertrauensstelle Westfalen und Lippe des Leipziger Meßamts, Dortmund, Märkische Str. 120, Tel. 20311; (dasselbst bis 28. 2. auch Messewohnungen!) die Ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Meßamts: Kaufmann Fritz Bochmann, Lüdenscheid, Tel. 2218/19; Dr. Chr. Marx, Syndikus der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer, Hagen i. W., Bahnhofstr. 18, Tel. 26751; die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Geschäftsstelle Lüdenscheid, Sauerfelderstr., Tel. 2162 und das Lloydreisebüro Kurt Heyer, Hagen, Bahnhofstr. 55, Tel. 25185. Meßabzeichen im Vorverkauf: bei vorgenannten Adressen außer bei der Industrie- und Handelskammer, Geschäftsstelle Lüdenscheid. Sonderzüge nach Leipzig: 50% ermäßigt. Ausführliche Fahrpläne kostenlos durch obengenannte Stellen. Meßadreßbuch: Band I Mustermesse — Band II Technische Messe wird am 21. Februar versandt gegen rechtzeitige Voreinsendung von je Band RM. 1.— auf Postcheckkonto Leipzig 66750 der Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts, G. m. b. H., Leipzig C 1, Hohe Str. 34. Gewandhaus-Sonderkonzert: Dienstag, den 7. März, 20 Uhr. Dirigent: Generalmusikdirektor Professor Hermann Abendroth Karten für RM. 3.50, 4.50 und 6.50 im Reisebüro Leipziger Meßamt, (Theaterkasse) Markt 4.

LEIPZIGER MESSAMT
REICHSMESSESTADT LEIPZIG

Erst Erkältung, dann Grippe,

das ist die übliche Reihenfolge. Erkältungen und den ersten Grippeanzeichen sofort wirksam begegnen, heißt deshalb schwere Erkrankungen in der Regel vermeiden. Bei häufigem Witterungsumschlag, vor allem bei sogenanntem Grippepetter, trinke man dreimal täglich eine Tasse heißen Tee mit einem Schuß Klosterfrau-Melissenessenz. Das wirkt nicht nur beruhigend und schmerzstillend, sondern auch grippehemmend. Das die Krankheitserreger bekämpft und unwirksam macht, wird dadurch begünstigt. Ist eine Erkältung bereits da, wende man folgende Schnellkur an: Kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Schößel Klosterfrau-Melissenessenz und Zucker mit der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt trinken; Kinder die Hälfte.

Halten Sie in Ihrer Hausapotheke Klosterfrau-Melissenessenz stets vorrätig. Sie bekommen ihn in der blauen Original-Packung mit den drei Nonnen in Aboth. u. Droa. in Fl. zu RM. 2.80. 1.65 u. —.90.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

kaufmännische Kraft

mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut und mit guten Kenntnissen in der Buchführung.

Ausführliche Bewerbungen unt. N 136 a. d. Geschst. ds. Ztg.

Wir suchen sofort, evtl. später

**kaufm. Lehrling,
Modellschlosser-Lehrling,
Jugendliche** für Kernmacherei.]

Loh & Rammertöns, Halver.

Zur Konfirmation empfehlen wir

den schmoden, praktischen **Bleyle-Anzug**, der auch nach dem Feste noch ein unverwundlicher Gebrauchs-Anzug ist.

Für Mädchen:

Wäsche: Hemden, Prinzessröcke, Schlüpfer, Strümpfe, Taschentücher und geschmackvolle Geschenkartikel.

Geschwister Vogt, Halver.

Lüchtiger

Automateneinrichter Jungen

zum Bohren, Gewindeschneiden etc. für sofort gesucht.

Ferner suchen wir zu Ostern ds. Js.

1 Lehrling

zur gründlichen Ausbildung als Automateneinrichter.

Grüber & Hegendorf, Lüdenscheid,
Bismarckstr. 11.

Gedenket der hungernden Vögel!

Kaufmannsschule Hagen

(Kaufmännische Berufs- und Berufsfachschulen.)

Zweijährige Höhere Handelsschule (Berufsfachschule) für Schüler(innen) nach erfolgreichem Besuch der 5. Klasse einer Oberschule oder mit dem Abschlußzeugnis der Mittelschule.

Zweijährige Handelsschule (Berufsfachschule) für Schüler(innen) mit abgeschlossener Volksschulbildung (8 Jahre) oder nach erfolgreichem Besuch der 4. Klasse einer Oberschule oder der Mittelschule.

Anmeldungen von 10—13 Uhr und von 16—18 Uhr im Amtszimmer der Kaufmannsschule (Ruf 22 170).

Anmeldebefluß für die Handelsschule: 1. März 1939.

Schriftliche Anfragen an: **Direktor Döring.**

Wir stellen für sofort

Frauen u. Mädchen

ein.

Th. Krägeloh & Co.

Elektrotechnische Fabrik, Dahlebrück i. W.

Jeder Familie

Ihre eigene Zeitung, das erspart sehr viel
Kerger und Verdruß.